

DER WEG ZUM CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™

Warum CFP®?

Mit wachsenden Vermögen und steigenden disponiblen Einkommen, aber auch durch den erhöhten Bedarf nach privater Altersvorsorge wird nicht nur der Bereich Asset Management immer wichtiger, auch die Beratung der Kunden, speziell der vermögenden Privatkunden gewinnt zunehmend an Bedeutung. In diesem Bereich hat sich international ein Standard durchgesetzt, der CFP® – CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™.

Der CFP-Standard existiert seit fast 50 Jahren. Derzeit sind 26 Staaten Mitglieder des *Financial Planning Standards Board (FPSB)*. Weltweit gibt es bereits über 183.000 CFP-Professionals.

Der CFP® – CERTIFIED FINANCIAL PLANNER™

Das CFP-Zertifikat wird auf nationaler Ebene von Verbänden vergeben. Dabei haben sich diese Verbände an den Richtlinien des *Financial Planning Standards Board* zu orientieren. Die Ausbildung erfolgt nach weltweit einheitlichen Kriterien, ohne nationale Spezifika zu vernachlässigen. Gedacht ist ein CFP-Professional als Top-Berater im Privatkundengeschäft, der in der Lage ist, seinen Kunden aufgrund seines vernetzten Wissens umfassend zu beraten und für ihn einen Finanzplan zu erstellen, der laufend beobachtet und allenfalls angepasst wird.

Kriterien für CFP-Experten

Um das CFP-Zertifikat zu erlangen, gilt die sog. „4-E-Regel“:

- Ein CFP-Experte benötigt eine qualitativ hochkarätige Ausbildung – *Education*; dazu gehört auch das Erfordernis einer ständigen Weiterbildung (continuing professional development)
- Der Wissensnachweis nach der Ausbildung erfolgt durch strenge Prüfungen und die Abfassung einer Projektarbeit zum Thema Financial Planning – *Examination*
- Für die Erlangung des CFP-Zertifikats sind auch 3 Jahre Berufspraxis in der Finanzplanung bzw. Finanzberatung erforderlich – *Experience*
- Schließlich muss sich der CFP-Experte zur Einhaltung strikter ethischer Regeln verpflichten – *Ethics*

Die Ausbildung zum CFP-Zertifikatsträger

Die Ausbildung zum CFP-Experten erfolgt in Österreich in 4 Lehrgangsstufen. Die Stufen 1 bis 3 können von verschiedenen Ausbildungsinstitutionen angeboten werden, die von Österreichischer Verband Financial Planners akkreditiert sein müssen. Die 4. Stufe ist ein Expertentraining, das der Österreichische Verband Financial Planners selbst vornimmt.

1. Stufe Die Ausbildung zum EIP®

Auf Basis der MiFID II Richtlinie (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente) hat die europäische Wertpapieraufsichtsbehörde ESMA im Dezember 2015 eine finale Guideline erlassen, nach der alle Wertpapierberater bestimmte Kenntnisse und Kompetenzen aufweisen müssen. Diese Guideline ist Mit Rundschreiben der FMA vom September 2017 umgesetzt worden. Im März 2016 hat der Vorstand des Verbandes beschlossen, die neue, European Investment Practitioner EIP® genannte Zertifizierung des europäischen Dachverbandes der Finanzberater und -planer (EFPA Europe), dessen Mitglied der Österreichische Verband Financial Planners auch ist, aufzugreifen. Per 1. April 2016 erhielt der Verband – gleichzeitig mit einer spanischen Organisation – die europaweit erste EFPA-Akkreditierung zur Vergabe des EIP-Zertifikats.

Der neue EIP®-Standard bietet nicht nur die in der Guideline der europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde festgeschriebene Ausbildung in Volkswirtschaft, Finanzmärkten und Finanzinstrumenten sowie Asset Allocation und Performancemessung, sondern verpflichtet auch zur seitens ESMA und FMA geforderten kontinuierlichen Weiterbildung. Auch eine Ethikkomponente wird von der Zertifizierung umfasst.

Diese Ausbildungsstufe wird seit Herbst 2016 von der BEC (Banking Education & Examination Centre – BEC GmbH) als erster akkreditierter Institution über die Lernplattform CertFin als Online-Lehrgang samt entsprechenden Wissensprüfungen angeboten und umfasst alle im Curriculum enthaltenen Wissensgebiete (siehe Punkt Inhalte). Seit 2017 ist Hypo Bildung akkreditierter Ausbildungsträger für diese Ausbildung ist, im Herbst 2018 folgte ÖPWZ Finanzlehrgänge.

Mit dem Nachweis aller positiv abgeschlossenen Prüfungen wird auf Antrag vom Verband das Zertifikat zum European Investment Practitioner, kurz EIP®, ausgestellt.

Zielsetzung

Berufsausbildung für Wertpapierberater im Retail-Bereich gemäß MiFID II Richtlinie und gemäß Empfehlung der ESMA. Gleichzeitig der erste Schritt zur Erlangung des CFP-Zertifikats.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter von Banken in Filialen oder Anlagezentren mit Fokus Kundenberatung; Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und Vermögensverwaltungsgesellschaften.

Inhalte

Lernkompetenz; Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge; Rechtsrahmen des Wertpapiergeschäfts; Wohlverhaltensregeln des WAG, Beraterhaftung; Steuer-Grundlagenwissen sowie Besteuerung von Anlagen; Veranlagungsinstrumente und Märkte: Anleihen, Aktien, Derivate, Fondsgeschäft national / international, Grundlagen Zertifikate; Kapitalmarkttheorie und Behavioural Finance; Grundlagen der Asset Allocation und Performancemessung; Ethik in der Beratung.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung zum EIP® ist man zum Besuch der Finanzberaterausbildung berechtigt.

Upgrade von Anlageberatern:

Personen, die das Anlageberater-Zertifikat besitzen, können nach Absolvieren der nachstehenden Module samt Prüfung die Zertifizierung zum EIP® beantragen:

Veranlagungsinstrumente Zertifikate (falls noch nicht in der Anlageberaterprüfung nachgewiesen); Kapitalmarkttheorie und Behavioural Finance; Grundlagen der Asset Allocation und Performancemessung; Ethik in der Beratung.

Upgrade von CPM, CEFA und CFA:

Personen, welche die genannten Zertifikate besitzen, können nach Absolvieren der nachstehenden Module samt Prüfung die Zertifizierung zum EIP® beantragen:

Grundlagen der Besteuerung; Besteuerung von Kapitalanlagen bei Privatinvestoren; Rechtsrahmen EU und Österreich; Grundlagen der Beraterhaftung; Ethik in der Beratung.

2. Stufe Die Finanzberater-Ausbildung

Aufbauend auf der Ausbildung zum EIP® folgt die Ausbildung zum Diplom.Finanzberater, der auch als European Financial Advisor von EFPA Europe akkreditiert ist. Diese Ausbildung ermöglicht es Beraterinnen und Beratern, im Kundensegment Affluent / vermögendere Privatkunden die holistische Sicht auf die Kundenbedürfnisse umzusetzen. Abgestimmt auf das individuelle Kundenbedürfnis wird eine maßgeschneiderte Lösung für den Kunden erarbeitet.

Diese Ausbildung wird derzeit von 4 Ausbildungsinstitutionen angeboten: Fachakademie für Finanzdienstleister, Hypo Bildung, ÖPWZ-Finanzlehrgänge und Raiffeisen Campus.

Nach Absolvierung der Prüfung und Vorliegen der Zertifizierungsvoraussetzungen wird national vom Verband das Zertifikat Diplom.Finanzberater verliehen und international das Zertifikat European Financial Advisor® (EFA®). Voraussetzung für die Zertifizierung ist neben Ausbildung und Prüfung auch Unbescholtenheit, Verpflichtung zu kontinuierlicher Weiterbildung und die Anerkennung des EFPA Ethikkodex.

Absolventen der Finanzberater-Ausbildung sind zur weiterführenden Qualifikation im Rahmen der 3 Stufe, der sog. Finanzplaner-Ausbildung berechtigt.

Zielsetzung:

Berufsausbildung für gehobene Vermögensberater und angehende Financial Planner. Primäres Ziel der Ausbildung ist es, über die qualitativ hohen Erfordernisse nicht nur eine positive Beeinflussung des Berufsbildes der Berater, sondern auch die Sicherung der Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit österreichischer Marktteilnehmer zu erreichen.

Teilnehmerkreis:

Mitarbeiter von Banken in Filialen oder Anlagezentren mit Fokus Privatkundengeschäft / Private Banking; Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und Vermögensverwaltungsgesellschaften.

Inhalte

Finanzmathematik/Statistik; Privates Portfoliomanagement mit Fallstudien; Grundlagen Versicherungen und Privates Vorsorgemanagement; Privates Finanzmanagement; Immobilienmanagement; Commodities; Erbrecht und Stiftungsrecht; Beratungsansätze und Grundlagen des Financial Planning; Social Skills: Kommunikation und Konfliktlösungskompetenz.

Dauer der Ausbildung der Stufen 1-2

Je nach Ausbildungsanbieter 1 – 2 Semester

3. Stufe Die Finanzplaner-Ausbildung

Die Ausbildung zum Finanzplaner setzt die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung und Zertifizierung zum EIP® und Diplom.Finanzberater/EFA® voraus. Sie bildet im Zuge der Ausbildung zum CFP-Experten die 3. Stufe.

Akkreditiert zur Durchführung für diese Ausbildung ist derzeit nur ÖPWZ Finanzlehrgänge.

Absolventen der Finanzplaner-Ausbildung sind zur abschließenden Qualifikation im Rahmen des CFP-Expertentrainings berechtigt.

Zielsetzung:

Berufsausbildung für angehende Financial Planner. Primäres Ziel der Ausbildung ist es, über die qualitativ sehr hohen Erfordernisse das Berufsbild des Financial Planners zu festigen und positiv in der Öffentlichkeit zu verankern; damit wird auch die Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit österreichischer Marktteilnehmer gesichert.

Teilnehmerkreis:

Mitarbeiter von Banken in Filialen oder Anlagezentren mit Fokus Private Banking; Mitarbeiter von Finanzdienstleistern und Vermögensverwaltungsgesellschaften.

Inhalte

Unternehmensbewertung; Unternehmensbeteiligungen / Venture Capital; Steueroptimierung; Veranlagungen in Sachwerten (Kunst / Antiquitäten); Social Skills: Beziehungsmanagement und Kundennutzen (mit Übungen); Ethik und Finanzdienstleistungen; Methodik des Financial Planning; Financial Planning in der Praxis (mit Übungen).

Absolventen der Finanzplaner-Ausbildung sind zu dem abschließenden Modul der Financial Planning-Ausbildung zugelassen.

4. Stufe CFP-Expertentraining

Zum CFP-Expertentraining wird nur zugelassen, wer die drei vorhergehenden Stufen mit allen vorgeschriebenen schriftlichen Prüfungen positiv absolviert hat. Das CFP-Experten Training umfasst derzeit 3,5 Tage und wird von Österreichischer Verband Financial Planners veranstaltet. Mit der organisatorischen Durchführung ist das ÖPWZ betraut. An dieses Training schließt die Zertifizierungsprüfung samt Projektarbeit an.

Zielsetzung:

Die Teilnehmer sollen vor allem ihr bisher erworbenes theoretisches Wissen anhand von Fallstudien einsetzen lernen.

Teilnehmerkreis:

Absolventen der Finanzplanerausbildung, die sich zum CFP®-Experten zertifizieren lassen wollen.

Inhalte

Praxis der Erstellung von Finanzplänen anhand von Fallstudien; Einsatz von Financial Planning Software.

ENDZIEL: DIE ZERTIFIZIERUNG ZUM CFP®

Für den Abschluss des 4. Teils ist sowohl eine schriftliche Prüfung über die theoretischen Inhalte von Financial Planning abzulegen als auch in Heimarbeit eine schriftliche Projektarbeit zu verfassen. Letztere beruht auf einer detaillierten Fallstudie und hat die Erstellung eines umfassenden Finanzplanes zum Inhalt. Die Arbeit muss zur Begutachtung eingereicht werden, über sie und über den Stoff der gesamten Ausbildung ist als abschließender Schritt eine mündliche Zertifizierungsprüfung abzulegen.

Wer alle Prüfungen positiv absolviert hat, kann bei Vorliegen entsprechender Berufserfahrung (mindestens 3 Jahre), bei Unbescholtenheit und nach Unterzeichnung der Standesregeln des Verbandes das CFP-Zertifikat erlangen, wenn er Mitglied des Verbandes ist. Die Zertifizierung muss alle 2 Jahre erneuert werden.